

SPRACHROHR

Pfarrgemeinde Neuhofen im Innkreis





Liebe Leserin, lieber Leser!

Dumm gelaufen.

Je älter ich werde, desto größer wird die Zahl der Lebensgeschichten und der Todesfälle, bei denen so ein Kommentar in mir aufsteigt.

Auf Österreichisch: *Ah geh!*

Na so was!

Da is aber a ois z'sammkemma.

A blede G'schicht.

Ich spreche den inneren Kommentar selten laut aus, wenn mir so eine Geschichte zu Ohren kommt. Aber der Gedanke an doch recht großes Unglück drängt sich oft auf. Bei aller Tragik kommt manchmal als zweiter Gedanke ein Anflug von *Selber schuld!*

dazu. War der an Lungenkrebs Verstorbene nicht ein starker Raucher? Aber der dritte Gedanke ist dann schon *Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! (Matthäus 7,1)* Kann ich denn beurteilen, wie schwer es dieser Mensch in seinem Leben hatte? Wie soll ich da das „objektive“ Gewicht seiner Laster kennen? Natürlich haben die vielen Zigaretten seiner Lunge nicht gutgetan. Aber kann ich deshalb schon annehmen, der Verstorbene hätte kein anderes Ende verdient? Und schließlich gibt es immer wieder Krankheiten, die gar keinen ungesunden Lebenswandel des Patienten brauchen, um ihn vor der Zeit ins Grab zu bringen. Das Ausmaß des Unglücks steht in keinem Verhältnis zur Schwere seiner „Sünden“ gegen die eigene Gesundheit. Im Gegenteil. Man empfindet die Krankheit auf gut Österreichisch als *a Sauerei* – als Ungerechtigkeit sondergleichen.

Eigentlich wissen wir das schon seit dem biblischen Hiob: Wenn einen Menschen großes Leid trifft, muss das gar nichts mit früheren moralischen Verfehlungen zu tun haben. Im Fall Hiobs hat sich vielmehr Gott mit dem Teufel auf die ziemlich unmoralische Wette eingelassen, der fromme Hiob werde selbst dann nicht von seinem Schöpfer ablassen, wenn ihm der Teufel alles nehmen würde: alle Kinder, den ganzen Besitz und die Gesundheit (Ijob Kapitel 1 und 2). Man könnte das Buch Ijob als allzu rätselhaftes orientalisches Märchen abtun, das einen heute nicht weiter beschäftigen muss.

Das Osterfest beschäftigt uns zwangsläufig, weil es alljährlich im bürgerlichen Kalender wiederkehrt. Es erinnert uns alle an den Fall des Jesus von Nazaret, der das Paradebeispiel für das ungerechte Leiden und Sterben eines Gerechten darstellt. Zwar gab es auch im Fall Jesu immer wieder Stimmen, die meinten, er hätte ja nur den Mund halten müssen: Hätte er sich nicht mit den Tempelpriestern angelegt, hätten die keinen Grund gehabt, ihn bei der römischen Besatzungsmacht als Aufwiegler anzuschwärzen und so weiter.

ZUM EWIGEN LEBEN

Auf ähnliche Weise könnte heute einer auf die Idee kommen, dem vor kurzem im Straflager zu Tode gekommenen russischen Oppositionellen Alexei Nawalny posthum zu empfehlen, er hätte nur den Mund halten müssen, dann wäre ihm nichts passiert. Ich habe in keinem bürgerlichen Medium hierzulande so eine Idee geäußert gefunden: mit gutem Grund gilt den Bürgern und Bürgerinnen des freien Europas Alexei Nawalny als Held der freien Meinungsäußerung. Eben weil er die Untaten des russischen Diktators und Kriegstreibers Putin und seines verbrecherischen Regimes öffentlich gemacht hat.



Die Propheten des Alten Testaments haben im Namen Gottes das Unrecht angeprangert. In dieser prophetischen Tradition ist Jesus aufgetreten. Er wurde gekreuzigt. In der Nachfolge Jesu hat vor 80 Jahren ein Franz Jägerstätter sich geweigert, den Angriffskrieg Hitlers mitzumachen. Er wurde enthauptet. Im Einsatz für Gewaltentrennung, Demokratie und Menschenrechte ist dieser Tage der Jurist Alexei Nawalny gestorben.

Lauter *blede G'schicht'n*? Alles Fälle von *dumm gelaufen*?

Ich hoffe nicht.

Die Jünger Jesu sind zu ihrer Zeit jedenfalls zu einem anderen Schluss gekommen: Gott hat Jesus nicht im Grab gelassen. Er hat seinen Sohn auferweckt von den Toten. Vielleicht war das weniger ein logischer Schluss als vielmehr eine starke leibseelische Erfahrung, die ihnen zuteil wurde. Das entnehme ich jedenfalls der Geschichte von den Emmaus-Jüngern. Nach dem Abendessen mit dem Fremden, in dem sie Jesus erkennen, sagen sie zueinander: *Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?* (Lukas 24,32)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zu Ostern ich wünsche uns allen brennende Herzen –
die verlässlichsten Zeugen des ewigen Lebens!

Robert Kettl, Seelsorger

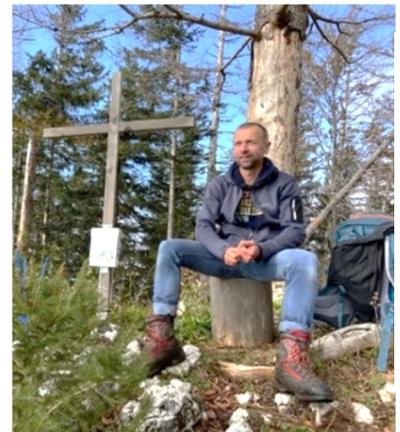


Foto: Andreas Kaltseis

Inhaber u. Herausgeber: R. k. Pfarramt Neuhofen, Kirchenstraße 11, 4912 Neuhofen/I.

Redaktionsteam u. Layout: Rosi Fischerleitner, Brigitte Moser, Robert Kettl, Hans Binder,

Maria Felix-Vorhauer. Titelfoto: Hans Binder

Herstellung: LAHA-Druck GmbH, Ried/I.

Auflage 1050 Stück. Erscheinungsdatum 14.03.2024

e-mail: pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at

Wochenaktuelle Gottesdienstzeiten und Termine:

www.dioezese-linz.at/neuhofen-innkreis

Liebe Pfarrangehörige!

In der Fastenzeit – Österlichen Bußzeit – richten wir in besonderer Weise unsere Augen auf den Leidensweg Jesu. Die Tradition der Kreuzwegandachten wird in vielen Pfarrgemeinden aufrecht erhalten.

Wenn wir den Leidensweg Jesu betrachten, dann begleitet uns ein Wort aus der Passionsgeschichte der Evangelien: „*Seht, welch ein Mensch*“ (Joh 19,5). Das ruft der römische Statthalter Pilatus aus, als ihm der gefolterte Jesus vorgeführt wird.

„*Seht, welch ein Mensch*“: dieser Ausruf richtet das Augenmerk, besonders in der Karwoche, auf den geschundenen Körper Jesu, auf den von Schmerzen gequälten Leib Christi. -

Im Neuen Testament ist Gemeinschaft, die an vom Leib Christi. „*Ihr seid* 12,27) sagt Paulus zu den der Leib Christi mit den zusammengehören und Beschreibung gilt heute



auch von uns - als Christus glaubt - die Rede der Leib Christi“ (1 Kor ersten Christen. Ihr seid vielen Gliedern, die sich ergänzen: diese uns! -

Was für eine Vorstellung vor Augen, wenn wir von

Pfarrgemeinden reden? Denken wir dabei an einen gesunden, fitten Körper mit junger Haut und kräftigen Muskeln, möglichst groß und stark? Einen heilen Körper ohne Behinderungen, ohne Wunden und Narben?

vom Leib haben wir wohl der Kirche, von unseren

Der Leib Christi aber war ganz anders: verletzt, verwundet, gezeichnet.

Was bedeutet das für uns als Kirche, als Pfarrgemeinden?

Auch bei uns ist manches nicht heil – ja die Kirche leidet besonders in unserer Zeit an vielen Schmerzen. Viele Menschen wenden sich von der Kirche ab, treten aus; manche „hausgemachten Probleme“ wie der Kindesmissbrauch oder die Zulassungsbedingungen zum Priesteramt hängen uns nach, bzw. verhindern so manches; Priester und Ordensberufungen werden immer weniger. Die Aufgaben für die Hauptamtlichen und die Laien werden immer mehr.

„*Ihr seid der Leib Christi*“. – Ein verwundeter Leib ist keine heile Welt. Da gibt es schmerzende Glieder, Zerrungen, Schwielen. Da gibt es blutige Wunden und manchmal

heillose Schmerzen. Es gibt Veränderungen, die weh tun und schmerzhaft Erfahrungen im Leben als Leib Christi und für die einzelnen Glieder. Es hilft nichts, sie wegzureden.

Es hilft vielmehr, sie zu benennen, sagen zu können, was weh tut und die Schmerzen zu beklagen. Sie sind unumgänglich, sie gehören zum Leben dieses Leibes - und sie können sogar heilsam sein.

Deswegen wurde auch der Zukunftsprozess für unsere Diözese eingeleitet, um mit den Herausforderungen der gegenwärtigen Zeit umzugehen und Strukturen zu schaffen, mit den derzeitigen Personalressourcen einen guten Weg in die Zukunft zu gehen.

Mit 1. Jänner 2024 hätte die neue große „Pfarre Ried im Innkreis“ (jetzt noch Dekanat Ried im Innkreis) gegründet werden sollen. Aufgrund eines Einwandes nach Rom einiger Einzelpersonen verzögert sich die Pfarrgründung. –

Ihr seid der Leib Christi! – Das ist auch ein positiver und mutmachender Aufruf des Hl. Paulus. Denn wir alle – Priester und Laien – bilden die Kirche; und in dieser Kirche gibt es viele Ämter und Aufgaben, die im Zukunftsprozess unserer Diözese auf viele Schultern verteilt werden.

Die Kirche besteht aber nicht nur aus Haupt- und Ehrenamtlichen, sondern wir alle sind Kirche. Und wie sehr unsere Pfarrgemeinden – wir als „Leib Christi“ auch „fit“ sind und „funktionieren“, zeigt das große Engagement so vieler Ehrenamtlicher in den einzelnen Pfarrgemeinden – herzliches Danke und Vergelt's Gott dafür! -

„*Seht, welch ein Mensch*“ – der leidende Jesus ist nur die eine Seite - Jesus blieb nicht im Grab – er ist auferstanden! Auch wir, die wir an ihn glauben, haben Anteil am Tod und an der Auferstehung Jesu.

Vieles, was in diesem Leben leidet, kann im Blick auf die Auferstehung Jesu schon jetzt gut werden und schenkt Hoffnung. Und dass das Leben hier auf dieser Welt nicht alles gewesen ist, das schenkt uns Hoffnung über den Tod hinaus.-

Ich wünsche uns – bei allen Veränderungen – ein hoffnungsvolles Gehen in die Zukunft – im persönlichen Bereich, aber auch als einzelne Pfarrgemeinden und künftige Pfarre.



In diesem Sinne wünsche ich Euch eine gute Fastenzeit und ein frohes, friedvolles und gesegnetes Osterfest!

Wolfgang Schnölzer

Wolfgang Schnölzer, Dechant
designierter Pfarrer der neuen Pfarre Ried im Innkreis



Mir sagt das Wort: Die Entdeckung des leeren Grabes (Johannes 20,1-10) Evangelium vom Ostersonntag



Die Auferstehung Jesu
nimmt uns mit
in die unendliche
Lebendigkeit Gottes.

Abt Odilo Lechner

Motiv: Marlene Zerbe, © Klosterverlag Maria Laach, Nr. 8072
Text: Abt Odilo Lechner, www.klosterverlag-maria-laach.de

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Während Maria Magdalena schon früh aufsteht und zum Grab geht, bleiben die beiden Jünger zu Hause. Simon Petrus und der Jünger, den Jesus besonders gern hatte, vermutlich handelt es sich um Johannes. Diese beiden Jünger sind zu Hause und finden sich scheinbar mit der Situation ab: Jesus ist tot. Was sollen sie auch anderes machen?

MEINE GEDANKEN – DEINE GEDANKEN

Wir kennen das aus unserem Alltag: Was sollen wir gegen den Tod ausrichten, den Krieg, den Hunger in der Welt, gegen Krisen und Ängste, die uns lähmen, die Lieblosigkeit in unseren Beziehungen? Oft werden wir passiv und resignieren.

Da ist es dann gut, jemanden zu haben, wie Maria von Magdala: Sie rüttelt Petrus und den anderen Jünger auf, macht sie unruhig, und die beiden lassen sich herauslocken, sie nehmen ihre Nachricht ernst, sie werden aktiv.

Wie in einem Wettkampf laufen die Jünger zum Grab. Sie wollen selbst nachschauen, was geschehen ist. Sie tasten sich an das Geheimnis des leeren Grabes langsam heran, jeder auf seine eigene Weise. Petrus geht in das Grab hinein und beschreibt rational ganz genau, was er sieht. Vieles aber bleibt ihm noch verborgen.

Der Jünger, den Jesus liebte, ist schon einen Schritt weiter. Er sieht das Grab in einem anderen Licht und glaubt.

Beide Jünger finden unterschiedliche Zugänge, sich der Osterbotschaft zu nähern.

Bemerkenswert erscheint mir noch, dass Maria Magdalena als Erste den auferstandenen Jesus sieht. Das lesen wir einige Verse später im Johannesevangelium.

Vertiefend fallen mir ein paar Fragen zum Bibeltext ein:

Welche Gedanken und Gefühle verbinde ICH mit Ostern?

In welcher der drei Personen kann ich mich am ehesten entdecken?

Will ich wachrütteln, bin ich rational beschreibend oder emotional glaubend?

Kann ich Erfahrungen von Auferstehung, von neuem Leben in meiner Lebensumwelt spüren?

Vor fünf Jahren, kurz vor Ostern, ist mein Vater sehr überraschend verstorben.



Beim Beten am Abend vor seinem Begräbnis haben wir neben anderen Gegenständen eine Sonne aus Glas auf den Altar gelegt. Sie war und ist auch heute noch für meine Familie ein Zeichen dafür, wie fest mein Vater an die Auferstehung geglaubt hat. Die Sonne ist ein Symbol für die Freude und Zuversicht, die er in seinem Leben ausgestrahlt hat.

Ich bin dankbar dafür, dass ich diesen festen Glauben an die Auferstehung auch in mir trage.

Auferstehung, neues Leben, Lichtblicke in unserem Leben können wir überall dort spüren, wo unser Leben etwas heller wird, wo unser Herz aufgeht, wenn wir uns verstanden und geliebt fühlen, wenn uns unsere Arbeit Freude macht, wenn wir etwas Schönes erleben, wo wir neue Perspektiven im Leben entdecken, wo Versöhnung gelingt, wenn uns jemand ein Lächeln schenkt,

Ich wünsche uns allen viele kleine Lichtblicke!



Maria Fruhstorfer

AUSSENRENOVIERUNG UNSERER PFARRKIRCHE

Im Juli 2023 fand eine Kirchenbesichtigung durch Fachleute, Matthias Senzenberger (Baureferat Diözese Linz) und Mitglieder des Pfarrgemeinderates Neuhofen statt. Bei diesem Termin wurde die Notwendigkeit einer Außenrenovierung unserer Pfarrkirche besprochen und intensiv diskutiert. Bei der Pfarrgemeinderatssitzung am 19.09.2023 wurde die Renovierung beschlossen. Das bedeutet:



1. Außenrenovierung des Mauerwerks: vollständige Erneuerung des Anstrichs (laut PGR-Beschluss vom 17.01.2024 wieder in Weiß), z. T. Ausbesserung des Verputzes, vor allem im Sockel bzw. bodennahen Bereich
2. Sanierung der Sandsteinportale
3. Renovierung der Holztüren
4. Sanierung der rostenden

Metallfassungen der Glasfenster

5. Austausch der Turmuhrzeiger

(die jetzigen Kunststoffzeiger sind brüchig)

6. Renovierung der Stiegenaufgänge zum Glockhaus



Nach der Erstkommunion - ab Montag, 6. Mai 2024 - wird unsere Kirche eingerüstet und die Sanierungsarbeiten beginnen.

Matthias Senzenberger, dem als Pfarrangehörigen die eigene Pfarrkirche ein Anliegen ist, hat sich bereit erklärt, die

Auftragsvergabe und die terminliche Organisation zu übernehmen. Kirchenpfleger Hermann Emprechtinger wird in organisatorisch-praktischen Belangen zur Verfügung stehen.

Die Kosten werden sich auf ungefähr EUR 200.000,-- belaufen.

Die Diözese Linz, das Land OÖ., das Bundesdenkmalamt und die Gemeinde Neuhofen werden ca. die Hälfte der Investitionskosten übernehmen.

Ca. 50 % der Kosten muss die Pfarrgemeinde Neuhofen tragen.

Wir haben in den letzten Jahren aus Spenden schon Rücklagen gebildet.

Trotzdem ist es für die Pfarrgemeinde Neuhofen eine große finanzielle Herausforderung.

Wir möchten, dass unsere Pfarrkirche als Blickfang im Ortszentrum von Neuhofen in neuem Glanz erstrahlt!



Der Pfarrgemeinderat bittet Euch um Spenden auf Konto

IBAN: AT79 3445 0000 0371 1793 lautend auf **Pfarrkirche Neuhofen**

Wer den Spendenbetrag steuerlich geltend macht, möge bitte den Verwendungszweck:

Außenrenovierung Pfarrkirche Neuhofen,

den eigenen **Namen** und das **Geburtsdatum** anführen.

Gabriele Eichberger, Obfrau des Fachteams Finanzen

Zum Schmunzeln:

Ein Pfarrer kommt in den Verlautbarungen am Schluss des Gottesdiensts darauf zu sprechen, dass die Pfarre jetzt eine mühsame Aufgabe angehen muss: Nach 30 Jahren ist wieder eine Renovierung der Kirche notwendig. Und dann sagt er freudestrahlend: „Und die gute Botschaft ist: Auch wenn die Summe der Renovierung sehr hoch ist, darf ich Euch verkünden: Wir haben das nötige Geld schon! Es ist bloß noch in Euren Taschen!“

Gefunden vom „kirchenrenovierungserfahrenen“ Ehepaar Hans und Greti Wolfthaler im jüngsten Buch des emeritierten Pfarrers Franz Haidinger: Was ist, wenn es wahr ist? Impulse für einen Glauben, der dem Menschen hilft. Eigenverlag des Autors 2023, S. 141 (leicht geändert).

Rückblick - Aktion Familienfasttag 2024

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

5 Frauen aus unserer Pfarre haben am 25.02. einen Gottesdienst zum Thema gestaltet. Heuer lenkten wir den Blick auf Frauen in Nepal, die obwohl sie kaum zur Klimakrise beitragen, überdurchschnittlich stark betroffen sind. In den letzten Jahren häuften sich Missernten. Mangelernährung und gesundheitliche Probleme waren die Folge. Mit Ihrer Spende unterstützen wir Projekte der Kath. Frauenbewegung in Nepal, wo Frauen in landwirtschaftlichen Techniken unterwiesen werden, wie sie mit den veränderten Klimabedingungen umgehen können.

Bis Ostern wird in der Kirche beim Seitenaltar eine Schale mit Samen stehen mit der herzlichen Einladung zum symbolischen Ausstreuen von Samen der GERECHTIGKEIT, der HOFFNUNG, des FRIEDENS und der FREUDE. Es soll ein Zeichen sein, dass wir uns für eine gerechtere Welt einsetzen wollen.



Sehr herzlich bedanken möchten wir uns für Ihre Spende beim Gottesdienst und beim heuer wieder sehr gut besuchten Suppenessen im Pfarrhof. Vergelt's Gott!

Sonja Angleitner

STERNSINGERAKTION 2024



Halleluja, halleluja, die Heilign Drei Kini warn da!

Mit diesem Liedruf beenden die Sternsinger immer ihren Besuch und ihren Dank für die gegebene Spende. 19 Kinder und Jugendliche in 5 Sternsingergruppen sangen und sammelten gemeinsam mit ihren Begleitpersonen am 4. und 5. Tag des neuen Jahres. Vor allem der Kinderschutz und die Ausbildung von Jugendlichen in Guatemala stehen im Fokus der diesjährigen Hilfsprojekte. Bei der Sammlung von Haus zu Haus kam heuer die Neuhofener Rekordsumme von 10.136 € zusammen. Allen Spender:innen gebührt großer Dank!

Viele Könige und Königinnen kommen aus den Firmgruppen und zeigen damit auch ihr soziales Engagement. Einige von ihnen sind schon seit der Erstkommunion jährlich bei dieser wichtigen Aktion dabei, was ebenfalls großen Dank verdient.

Ein besonderer Dank gilt allerdings **Edel Maria Flatscher** (leider nicht im Bild), die heuer ihr 25-Jahr- Jubiläum bei den Sternsingern feiern konnte. Sie hat von der kleinen „Königin“ damals bis zur langjährigen Gesamtorganisatorin der Aktion in Neuhofen alles miterlebt.



Briqitte Moser



Was bei der Neuhofener Jungschar so alles passiert!



Den Winter haben wir unter anderem dazu genutzt, die Eislaufhalle in Ried aufzusuchen. An zwei Terminen drehten wir unsere Runden und wurden immer sicherer auf den Kufen. Natürlich wurde die sogenannte fünfte Jahreszeit in einer Faschingsstunde gefeiert. Nach dem Spaß haben wir uns auch mit tiefgründigen Themen beschäftigt. Gemeinsam stellten wir uns vor, dass alle Menschen sowie die verfügbare Nahrung auf der Welt jeweils genau 100 entsprechen würden. Dadurch erkannten wir, wie ungerecht die lebensnotwendigen Güter auf unserer Erde verteilt ist: In Europa und Nordamerika gab es riesige Haufen symbolischer Zuckerl für relativ wenige Menschen, in den Kontinenten Afrika, Asien und Lateinamerika sah es genau umgekehrt aus.



Foto:
Robert
Kettl

In den nächsten Stunden werden wir uns mit der bevorstehenden **Ostergrußaktion am Weißen Sonntag** (Gottesdienst 7. April, 9:00) beschäftigen und eine Übernachtung im Pfarrheim planen. Im Frühling und Sommer werden wir wieder viel Zeit in der Natur verbringen. Für Freitag, 3. Mai um 19:00 laden wir herzlich ein zur **Jungschar-Maiandacht beim Kreuz in Kitzberg** (bei Regenwetter in der Kirche)!

Alexandra Reichenwallner

Neuhofener Ballnacht

Eine rauschende Ballnacht ging am 3. (und 4.!) Februar über die Bühne und durch den Saal des Gasthofs Sternbauer. Für viele war es eine gute Gelegenheit, wieder einmal das Tanzbein zu schwingen. Für gute Unterhaltung sorgten auch heuer wieder „Sound forever“, die die Gäste mit ihrem breiten Musikspektrum und amüsanten Einlagen unterhielten.

Das abwechslungsreiche Buffet lockte mit zahlreichen Köstlichkeiten. Betreut und vorzüglich organisiert wurde es von Heidi Öttl, Annemarie Binder und Renate Bögl-Gruber. Die Schmankerl wurden von zahlreichen Spender:innen liebevoll zubereitet und ließen keine Wünsche offen.

Zwei lustige Sketches, vorbereitet von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, ernteten etliche Lacher. Der Pfarrgemeinderat von Neuhofen bedankt sich bei allen Gästen für den geschätzten Besuch!

Brigitte Moser, Stv. PGR-Obfrau



Danke für die gespendeten Köstlichkeiten!

RÜCKBLICK PFARRBALL





DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN

21.01.2024	Felix Habetswallner, Gobrechtsham
10.02.2024	Laura Knauseder, Kohlhof
03.03.2024	Tobias Bogner, Spießberg
09.03.2024	Marie Gerhartinger, Grillnau

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN



23.11.2023	Johann Raab, Langstraß, im 98. Lebensjahr
21.12.2023	Dietmar Kleestorfer, Baumbach, im 84. Lebensjahr
26.01.2024	Berta Feichtinger, Ried, im 94. Lebensjahr
06.02.2024	Ernestine Etz, Altbäuerin vom Nagl in Leinberg, im 87. Lebensjahr
24.02.2024	Josef Zweimüller, Altbauer vom Hölzlbauergut in Grillnau, im 78. Lebensjahr
03.03.2024	Roswitha Posch, Auwiesen, im 63. Lebensjahr

Goldhaubengruppe - Spende für den Kindergarten und die Pfarre

Von unseren Einnahmen vom Verkauf unseres Selbstgebackenen konnten wir nun unseren Kindergartenkindern mit einer Spende von **€ 1 660,-**, eine große Freude machen: Mit den Terrabeans, Faszinationsmatten, Obstgarten, Power Clix und dem Bobby-Car-Walker ist für alle Kinder etwas dabei. Die Kinder können mit allen Sinnen entdecken und spielen.

Wie wir bei unserem Besuch erlebt haben, macht es den Kindern sichtlich Spaß!

Für uns war es eine große Freude, mit unseren Kindergartenkindern Zeit verbringen zu dürfen.



Zusätzlich wurden vom Keksverkauf am Adventmarkt an die Pfarre **€ 500,-** als Direktspende übergeben.

Ein großes **DANKESCHÖN** an alle Neuhofnerinnen und Neuhofner, die uns durch den Kauf unserer Leckereien die Spenden erst möglich machen!

*Inge Binder
im Namen der Goldhaubengruppe*

Im Namen der Pfarre schließe ich mich dem Dank an – auch an unsere so aktive **Goldhaubengruppe!**

Ein weiteres großes **DANKESCHÖN** sei der **Ortsbauernschaft und den Bäuerinnen** ausgesprochen, die sich vor Weihnachten mit einer Spende von **€ 1000,-** zugunsten der Kirchenrenovierung einstellten!

Robert Kettl



Die **Goldhaubengruppe** lädt ein zum

Kuchen- verkauf

zu **Gunsten der Kirchenrenovierung**

So., 24. März 2024

**Palmsontag nach den Gottesdiensten
auf dem Dorfplatz**

**Es gibt: Ganze und halbe
Kuchen jeglicher Art!** (keine Torten)

Mit dem Kauf unserer Backwaren können viele einen Beitrag zur Renovierung unserer Pfarrkirche beitragen.

Deshalb bitten wir um großzügiges Aufrunden der Preise, da alle Einnahmen an die Pfarre weitergegeben werden.



Foto: Hans Binder

Dazu bietet es eine gute Gelegenheit, zu Hause liebe Menschen zu Kaffee und Kuchen einzuladen!

Jedes Kind bekommt ein kleines Geschenk!



Bild: Elisabeth Kettl

Jesus, du bist unser Licht: Mit dem Symbol des Leuchtturms bereiten sich derzeit 20 Kinder in drei Tischmütter-Gruppen sowie auch im Religionsunterricht auf ihre Erstkommunion vor. Im Rahmen des Pfarrgottesdiensts am 11. Februar haben sich die Kinder der Pfarrgemeinde vorgestellt und dabei erstmals selbst ihr Taufbekenntnis abgelegt.



Ganz oben:
Lucas Bimingstorfer
Von links nach rechts:
Clemens Mayrhofer
Florian Lindlbauer
Sebastian Dürnberger
Lukas Kircher
Joel Schrems-Gonzalez
Nicolas Schreiner

Als Tischmütter wechseln sich alle Mütter bei den Gruppenstunden ab.

Foto: Claudia Schreiner

ERSTKOMMUNION

Von links:

Kilian Wimplinger
Luca Kollmeder
Lewin Schön
Jonathan Murauer
Luis Blaschofsky
Julian Sacherl
Es fehlt:
Maximilian Gelhart

Tischmütter:

Nadine Schön
Sylvia Sacherl
Verena Gelhart
Petra Wimplinger

Foto: Sylvia Sacherl



Hinten von links:

Carolina Hintermayr
Lorenz Graf
Bernhard Schwandtner
Cora Murauer

Vorne:

Julius Werth
Dominik Mühlbacher

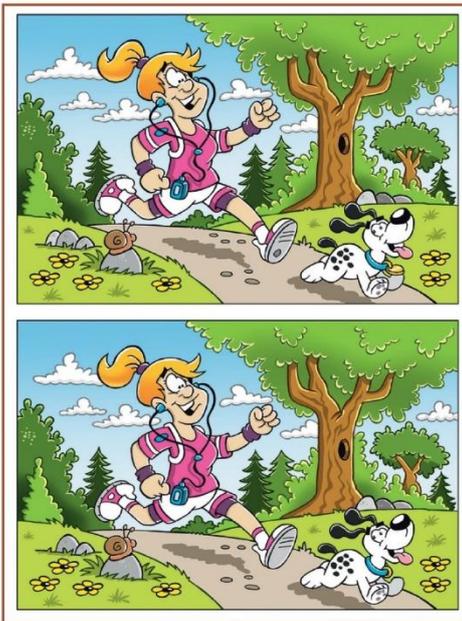
Tischmütter:

Gabriele Graf
Christine Mühlbacher
Elisabeth Murauer

Foto: Christa Freudlinger-Hager

Das Fest der Erstkommunion feiern wir am Sonntag, 5. Mai um 9:00 Uhr!

Deike



Finde die zehn Fehler!

Wieder einmal besucht der Schulrat die Grundschule. Heute will er sich vom Kenntnisstand der Schüler im Englischunterricht überzeugen. Zielsicher ruft er den schwächsten Schüler auf. „Wie heißt du denn?“ – „Jonas.“ – „Gut, Jonas, kannst du mir bitte das englische Wort für die Zahl Neun sagen?“ – „Nein!“ – „Sehr gut. Prima. Das klapt ja endlich.“

„Lukas, warum machst du jedes Mal den Fernseher aus, wenn du kurz dein Zimmer verlässt?“ – „Weil ich doch nichts verpassen will.“



Konrad, Karli und Kuno sind im Hallenbad. Doch wer ist wer? Finde es mithilfe dieser Aussagen heraus:

1. Konrad trägt Schwimmflossen.
2. Kunos Badehose hat keine Streifen.
3. Kuno braucht keinen Schwimmring.

Lösung: Von links nach rechts: Konrad, Kuno, Karli

TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



Das hat's schon länger nicht mehr gegeben!

BÜCHERFLOHMARKT im PFARRHOF

zugunsten der KIRCHENRENOVIERUNG

Wir ersuchen um **gut erhaltene Bücher aller Art**

- Belletristik, Kinderbücher, Klassiker, Bildbände, Sachbücher ... ,
jedenfalls keine Romanhefte, keine Comics, keine CDs, keine DVDs.

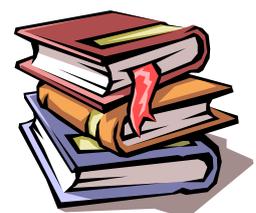
Abgabe von Dienstag, 2. April bis Freitag, 5. April ab 8:00 im Pfarrhof.

Der Verkauf findet statt

am Samstag, 6. April von 14:00-17:00 und

am Sonntag, 7. April nach dem Gottesdienst, von ca. 10:00-12:00.

Am Sonntag gibt's dazu auch Kaffee und Kuchen beim Pfarrcafé!



Eine große BITTE:

Dieser Frühlings-Nummer des SPRACHROHRs liegen ein Info-Folder und ein Erlagschein zur Caritas-Haussammlung 2024 bei. Die Caritas bittet damit um Eure Spende für Menschen in Not in Oberösterreich.



Viele Oberösterreicher*innen haben durch die Teuerungen den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen gerutscht. Etliche mussten im Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen – für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr. Wir sehen diese Not auch in den Caritas-Sozialberatungsstellen, der Andrang dort ist so hoch wie nie zuvor.

Mit dem Slogan der heurigen Haussammlung „Weil in Armut überlebt, aber nicht gelebt werden kann“ möchten wir auf die harten und oft prekären Lebensumstände der Menschen in Armut hinweisen. Aufgrund der großen Not und der damit verbundenen Herausforderungen können Menschen in Armut kein erfülltes Leben führen. Wenn das Geld für

Lebensmittel, Medikamente, Heizung, Miete oder eine neue Waschmaschine nicht reicht, wird jeder Tag ein harter Kampf. Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen in solchen Situationen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe.

Bitte schenkt diesem Anliegen die nötige Aufmerksamkeit und überweist einen Betrag! Selbstverständlich ist die Spende auch via Internet-Banking möglich.

Bitte in diesem Fall den Verwendungszweck genauso angeben wie am Zahlschein:

Meine Spende für Menschen in Not in Oberösterreich
Oder Ihr lasst Eure Spende bar – z. B. über den SPRACHROHR-Austräger/die Austrägerin - in das Pfarrbüro kommen, von wo aus wir das Geld an die Caritas Oberösterreich weiterleiten.

**Caritas
&Du
Wir helfen.**

Robert Kettl im Namen der Pfarre

Der SPIEGEL-Neuhofen ist im Herbst 2023 wieder mit neuen Angeboten für Eltern und Kinder von 0-4 Jahren gestartet.

- **Spielgruppe Marienkäfer & Regenbogen:** Unsere beiden Spielgruppen Marienkäfer und Regenbogen sind nach Alter getrennt und immer gut besucht. Ein Einstieg ist jederzeit (bei freien Kapazitäten) möglich.
- **Eltern-Kind-Turnen** (ab dem Laufalter): Sehr beliebt ist auch unser Eltern-Kind-Turnen im Volksschul-Turnsaal. Hier freuen wir uns auch immer wieder über zahlreiche Väter, die gemeinsame qualitative Zeit mit ihrem Kind verbringen. Einstieg ist nur zu Blockbeginn (ca. 3x im Jahr) möglich.
- **Offene Treffs:** Ca. 1x monatlich findet auch unser kostenloser offener Treff statt - das sind einmalige Termine ohne Bindung, bei denen gemeinsam gespielt und bei Interesse/Bedarf auch gemeinsam gebastelt wird.
- **Events:** Unser Angebot wird auch immer wieder mit saisonalen Festen und Events ergänzt. So veranstalteten wir ein Nikolausfest, Faschingsfest und einen Kinder-Notfall-Crashkurs im Pfarrsaal. Wir freuten uns über den großen Andrang!

NEUIGKEITEN / NÄCHSTE EVENTS:

- **Eltern-Baby-Treff:** Ab Donnerstag 21.03. startet auch ein weiteres Angebot: der Eltern-Baby-Treff. Dieses Angebot soll frisch-gebackenen Eltern (mit Babys von 0 – 6 Monaten) die Möglichkeit bieten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, Kontakte zu schließen oder einfach nur mal eine Tasse Kaffee zu trinken.
- **Osterfest mit Ostereiersuchen:** Samstag 30.03. 15:00 – ca. 17:30 Uhr für Babys/Kleinkinder von 0-4 Jahren (in Begleitung), gerne können auch Geschwisterkinder mitkommen. Bei Schönwetter draußen.
- **Spiel & Spaß** am Spielplatz vor der VS Neuhofen
8.5. - 4.9. Mittwochs 16-18 Uhr, nur bei Schönwetter, kostenlos, ohne Anmeldung

Teilweise können Elternbildungsgutscheine eingelöst werden.

Alle Termine und Infos zur Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage

<https://spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com> oder via Mail:

spiegel.neuhofen@gmail.com



Fotos: Anna Kaiser



Kindernest Neuhofen: Viel bunter Spielraum im Pfarrhof für die kleinsten Bürger der Gemeinde.

Das Kindernest Neuhofen, ein Betreuungsangebot der Gemeinde Neuhofen für die kleinsten Bewohner der Gemeinde, erfreut sich nicht nur großer Beliebtheit bei den Kindern, sondern auch bei ihren Eltern. Somit können Berufstätigkeit der Eltern und Kinderbetreuung besser unter einem Hut gebracht werden.

Unter der liebevollen Leitung von Bernadette Kinz und Daniela Brückl wird das Kindernest von der Tagesmütter Innviertel gGmbH betrieben, was für eine verlässliche und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung steht.



Bernadette Kinz



Daniela Brückl

Eine Ausfahrt mit dem 4-er Wagerl zum örtlichen Spielplatz sorgt oft für staunende Blicke. Hier ist das Kindernest Neuhofen unterwegs! Dieser Ausflug ist nicht nur ein willkommener Tapetenwechsel, sondern fördert auch die soziale Entwicklung der Kinder, während sie in frischer Luft spielen und neue Freundschaften knüpfen können.



Im Jahreskreis des Kindernests gibt es eine Fülle von Festivitäten und Aktivitäten, die die Kinder mit Freude erfüllen. Die

Faschingsverkleidungen sind dabei besonders beliebt, wenn die kleinen Persönlichkeiten in bunte Kostüme schlüpfen und das Kindernest in ein farbenfrohes Spektakel verwandeln. Die fröhlichen Momente werden durch Fotos festgehalten, die nicht nur für die

Kinder, sondern auch für die Eltern eine schöne Erinnerung darstellen.

Nicht nur während der Faschingszeit, sondern das ganze Jahr über gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten im Kindernest Neuhofen. Der Nikolaus stattet den kleinen Besuchern einen Besuch ab, begleitet von strahlenden Augen und aufgeregtem Gemurmel. Die Osternesterlsuche verspricht nicht nur süße Überraschungen, sondern auch aufregende Momente des Entdeckens. Ein besonderes Highlight ist der regelmäßige Besuch des Fotografen, der die Kinder in ihrer natürlichen Umgebung einfängt und bleibende Erinnerungen schafft.

"Bei uns ist immer viel los," betont Bernadette Kinz mit einem Lächeln. Die Aktivitäten im Kindernest Neuhofen erstrecken sich über das gesamte Jahr, und die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten, ihre Kreativität zu entwickeln und in einer liebevollen Gemeinschaft zu wachsen.

Das Kindernest im Pfarrhof Neuhofen hat montags bis freitags von 07:00 bis 12:30 Uhr geöffnet und bietet somit berufstätigen Eltern eine flexible Betreuungslösung.

Das Kindernest Neuhofen - ein Ort, der nicht nur Kinderherzen höherschlagen lässt, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur kindlichen Entwicklung leistet. Ein guter Platz für die Kleinen, der von einem engagierten Team geführt wird und Eltern die Gewissheit gibt, dass ihre Kinder in den besten Händen sind.

Interessierte Eltern, die nach einer verlässlichen und liebevollen Betreuung für ihre Kinder suchen, sind herzlich eingeladen, das Kindernest Neuhofen zu entdecken und die magische Welt der Kindheitsträume zu erleben. Ein Ort, an dem nicht nur betreut wird, sondern an dem Kinderherzen zuhause sind.

Kontakt:

Tagesmütter Innviertel gGmbH
Gartenstraße 38 – 4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/86907
oder Online-Anfrage hierzu QR-Code scannen





GOTTESDIENSTZEITEN

Sonntag und Feiertag um 9:00 Uhr

Mittwoch 19:00 Uhr Abendgottesdienst

Freitag 15:00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz

Details und weitere Gottesdienste und Termine siehe Aushang im Glockhaus der Kirche
und unter www.dioezese-linz.at/neuhofen-innkreis

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag, 14:00-16:00 // Mittwoch 8:00-12:00 // Freitag 9:00-12:00

sowie nach Vereinbarung. – Tel. Pfarrbüro 07752/82 430

Mail: pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at

Pfarrassistent Mag. Robert Kettl Mobil 0676/8776-5246

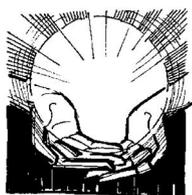
Pfarrsekretärin Martina Dornstauder Mobil 0676/821 262 580

Ehrenamtlicher Diakon Mag. Hans Wolfthaler Mobil 0676/8776-5824

Mesnerin Maria Lehner, Baumbach 15, Tel. 07752/70 569, Mobil 0650/76 40 159

VERSÖHNUNGSFEIER

Freitag, 22. März, 19:00 Wir laden zu dieser vorösterlichen Feier der Versöhnung herzlich ein!



BUSSAKRAMENT

Beichte oder Aussprachemöglichkeit bei unserem zuständigen Priester Mag. Rupert Niedl,
Stadtpfarrer in Ried: Bitte um Terminvereinbarung
Tel.: 07752/82005; Mobil 0676/8776-5317

OSTERKOMMUNION

Gerne bringen wir die Osterkommunion zu alten, kranken und bettlägerigen Menschen, die nicht zum Gottesdienst kommen können. Bitte im Pfarrbüro oder bei Robert Kettl melden (Tel. siehe oben)!

KALENDER

Fr 15.03. 20:00 Jubiläumskonzert des Musikvereins Neuhofen, Gasthaus Sternbauer

Sa 16.03. 20:00 Jubiläumskonzert des Musikvereins Neuhofen, Gasthaus Sternbauer

So 17.03. **5. Fastensonntag** 09:00 Gottesdienst

Fr 22.03. 10:30 Ostergottesdienst der Volksschule

19:00 Versöhnungsfeier vor Ostern

So 24.03. **PALMSONNTAG**

07:45 Frühgottesdienst mit Segnung der Palmzweige und Leidensgeschichte

09:00 Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrzentrum, Palmprozession

Anschließend Familiengottesdienst (ohne Leidensgeschichte) in der Kirche

*Im Anschluss an beide Gottesdienste **Kuchenverkauf der Goldhaubengruppe am Dorfplatz zugunsten der Außenrenovierung unserer Kirche.***

Do 28.03. **GRÜNDONNERSTAG**

20:00 Taizé-Lieder-Singen

20:30 Abendmahlsmesse

Fr 29.03. **KARFREITAG**

15:00 Karfreitagsliturgie



- Sa 30.03. **KARSAMSTAG**
 14:00 Gebet beim Hl. Grab für Kinder
 15:00-16:00 Gebet beim Hl. Grab für Erwachsene
 20:00 OSTERNACHT – Auferstehungsfeier mit dem Kirchenchor, anschließend Speisensegnung
- So 31.03. **OSTERSONNTAG** Kein Frühgottesdienst!
 09:00 Festgottesdienst, anschließend Speisensegnung. Der Kirchenchor Neuhofen singt die *Missa brevis a tre voci col organo* von Michael Haydn (?). Mit Katharina Sandmeier, Sopran und Jakob Angleitner, Orgel. Leitung: Robert Kettl.
- Mo 01.04. **Ostermontag**
 09:00 Gottesdienst
- Sa 06.04. 14:00-17:00 **Bücherflohmarkt** im Pfarrhof zugunsten der Kirchenrenovierung
- So 07.04. **Weißer Sonntag, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**
 09:00 Gottesdienst mit Ostergrußaktion der Jungschar
 10:00-12:00 **Pfarrcafé und Bücherflohmarkt** im Pfarrhof für die Kirchenrenovierung
- So 14.04. **3. Sonntag der Osterzeit** 9:00 Gottesdienst
- Do 18.04. 19:00 *Pfarrgemeinderatssitzung*
- So 21.04. **4. Sonntag der Osterzeit** 9:00 Gottesdienst, Kindergottesdienst im Pfarrhof
- So 28.04. **5. Sonntag der Osterzeit**
 09:00 Florianigottesdienst der Freiwilligen Feuerwehren von Neuhofen und Kohlhof mit dem Musikverein Neuhofen. *Anschließend Frühschoppen im Gelände der F Neuhofen.*
- Mi 01.05. 23. FUSSWALLFAHRT nach MARIA SCHMOLLN
 07:30 Start in Scherwolling, 13:00 Andacht in der Marienkapelle.
 13:30 Mittagessen beim Kirchenwirt
- So 05.05. **6. Sonntag der Osterzeit** 07:45 Frühgottesdienst
 09:00 **ERSTKOMMUNION**
- Di 07.05. 19:00 Bittprozession von der Kirche zur und Hl. Messe bei der Mitterfeldweg-Kapelle
- Do 09.05. **CHRISTI HIMMELFAHRT**
 09:00 Festgottesdienst
- So 12.05. **7. Sonntag der Osterzeit - Muttertag** 09:00 Gottesdienst
- So 19.05. **PFINGSTEN**
 09:00 Festgottesdienst in der Kirche, zeitgleich Kindergottesdienst im Pfarrhof
- Mo 20.05. **Pfingstmontag** 09:00 Gottesdienst
 17:00-20:00 Abschluss der Firmvorbereitung – Firmensymbole-Nachmittag und Versöhnungsfeier
- Sa 25.05. 10:00 **FIRMUNG** mit Dr. Martin Füreder, Mitglied des Domkapitels
- So 26.05. **Dreifaltigkeitssonntag** 9:00 Gottesdienst
- Do 30.05. **FRONLEICHNAM**
 08:30 Kurzer Festgottesdienst 09:00 Prozession
- So 02.06. **PFARRFEST** (Achtung, geänderter Termin!)
 09:00 Festgottesdienst
Anschließend Frühschoppen mit dem Musikverein beim Pfarrhof



Foto: Petra Klinglmair



Foto: Markus Vorhauer

MAIANDACHTEN

- Mi 01.05. 13:00 Gnadenkapelle Maria Schmolln im Rahmen der Fußwallfahrt
Fr 03.05. 19:00 Kreuz in Kitzberg, gestaltet von der Jungschar (bei Regen in der Kirche!)
Di 07.05. 19:00 Bittprozession von der Kirche zur und Hl. Messe bei der Mitterfeldweg-Kapelle
Do 09.05. 19:00 Lindlbauer-Kapelle in Pattighamried
Sa 11.05 19:00 Hochsteig-Kapelle



- So 19.05. 19:00 Kornfeldbeten vom Putz in Gobrechtsham zum Buchleitner-Kreuz
Fr 24.05. 19:00 Kapelle in Kohlhof-Bergetsedt
Sa 25.05. 19:00 Hansbauer-Kapelle in Langstraß
Fr. 31.05. 19:00 Strauß-Marterl in Baumbach

OFFENES SINGEN FÜR SENIOR:INNEN mit Robert Kettl

Mi 03.04. / 08.05. / 05.06. von 14:30-16:00 im Pfarrsaal

Der **KIRCHENCHOR NEUHOFEN** probt jeden Donnerstag von 20:00-21:30 Uhr im Pfarrsaal. Wer sich nicht für einen längeren Zeitraum binden möchte, ist auch zum Mitsingen bei einzelnen Projekten willkommen! Das nächste Projekt ist die *Missa brevis a tre voci col organo* von Michael Haydn am Ostersonntag.



Die **Gesprächsgruppe**

für **BETREUENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

trifft sich jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum.

Kontakt: Theresia Schreiner Tel. 07752/85856 oder 680/3257630

Herta Buttinger Tel. 07752/70782 oder 0680/2325876

Das nächste Sprachrohr erscheint am Donnerstag, 16. Mai 2024